



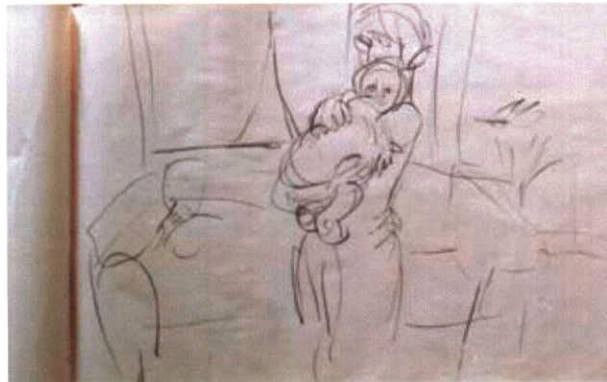
Kind Kind 1992, Installation in der Spörrifabrik Triesen anlässlich der ersten Liechtensteiner Exkurse (im Zuge der Schrift).
Die Werkgruppe bestehend aus: Nativity Set, ca 700 Zeichnungen, 8 Musikbildern einem Objekt mit drei Ansichten, einem Objekt mit fünf Ansichten und einem Objekt mit acht Ansichten wurde von der Liechtensteinischen Staatlichen Kunstsammlung angekauft.

Inspiration, eine Schachtel (Nativity Set).
Aussen die hl drei Könige, innen, mit Gummis festmacht die hl. Familie.





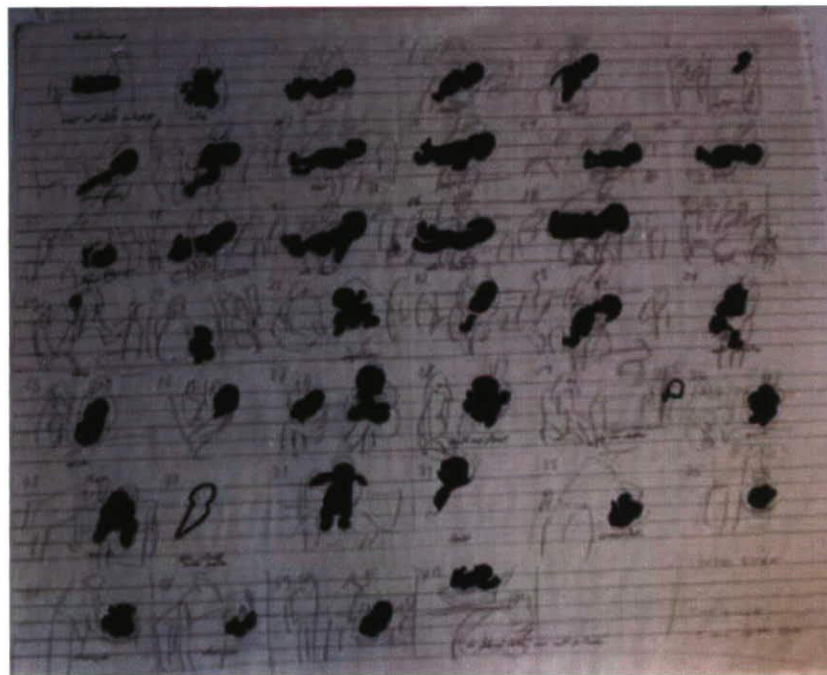
Über ein Jahr habe ich regelmässig ein Elternpaar mit seinem neugeborenen ersten Kind gezeichnet. In Sitzungen von anderthalb Stunden mindestens einmal pro Woche. In einer solchen Sitzung entstehen zwischen 15 und 40 Zeichnungen. auf den Zeichnungen ist das Kind immer annähernd in der Mitte des Blattes. Das kommt daher dass ich den Kopf drehe um ihm mit den Augen zu folgen. Es lernt sich wälzen, krabbeln, aufstehen und gehen. Es bewegt sich selber durch den Raum, wird nicht mehr nur getragen. Ich muss ihm mit Papier und Stift nachlaufen.





Die Zeichnungen einer Sitzung noch einmal abgezeichnet, verkleinert auf ein Blatt.
Es entsteht eine Bildergeschichte.

Eine Frau mit ihrem neugeborenen Kind
Sie sagt in Ratte den Raum der
Jentralrepublik verlanen.
(st bin mit id wenn id rebe, S. 113. mes l'indue)



Die Bildergeschichte mit Hilfe von Transparentpapier und Notennlinien in Musik umgewandelt.
Das Kind (schwarz) gibt den Ton an.
Die Musik wird nach folgenden Regeln gemacht:
Der Kopf des Kindes gibt die Tonhöhe an.
Wenn das Kind liegt ist der Ton lang.
Ist das Kind aufrecht ist der Ton kurz.
Ist das Kind gross (d.H. auf der Zeichnung räumlich näher) wird der Ton lauter und umgekehrt kleiner ist leiser.
Wer sich das nicht vorstellen kann, kann bei mir eine Kasette bestellen.
Kind Kind gespielt von Markus Gsell Saxofon, dauer zehn Minuten.

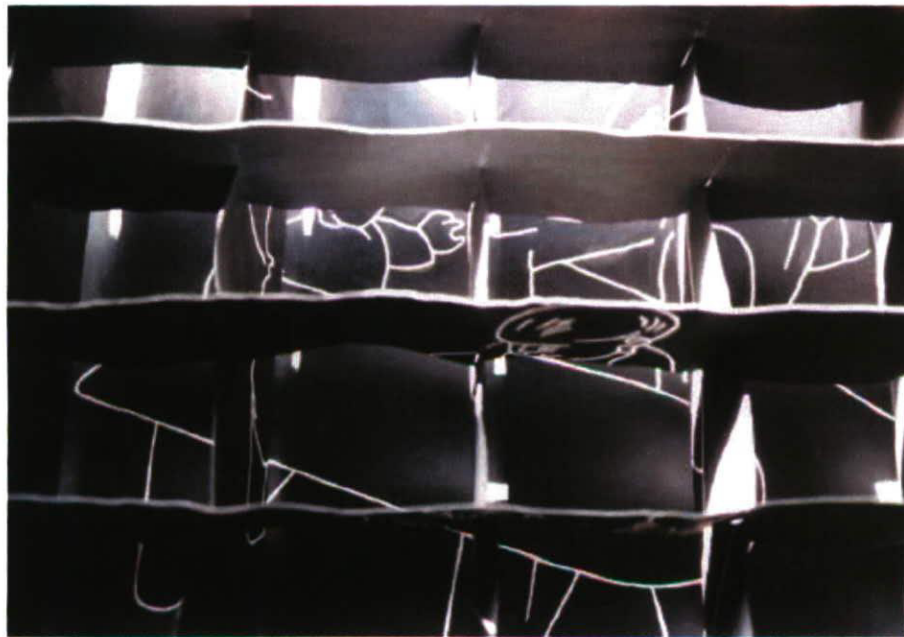


KIND KIND

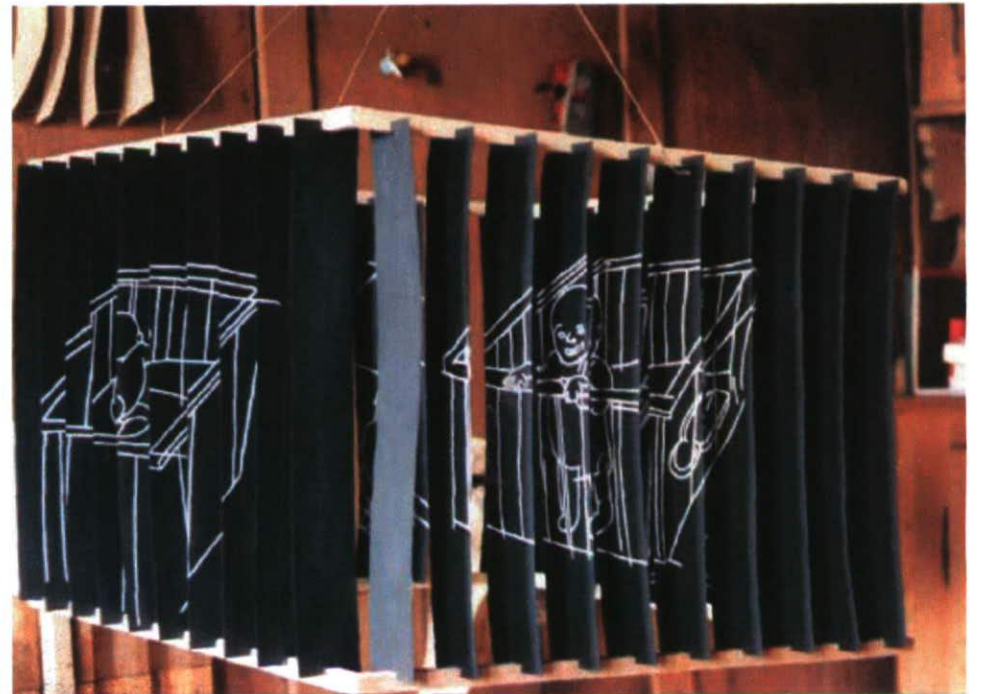
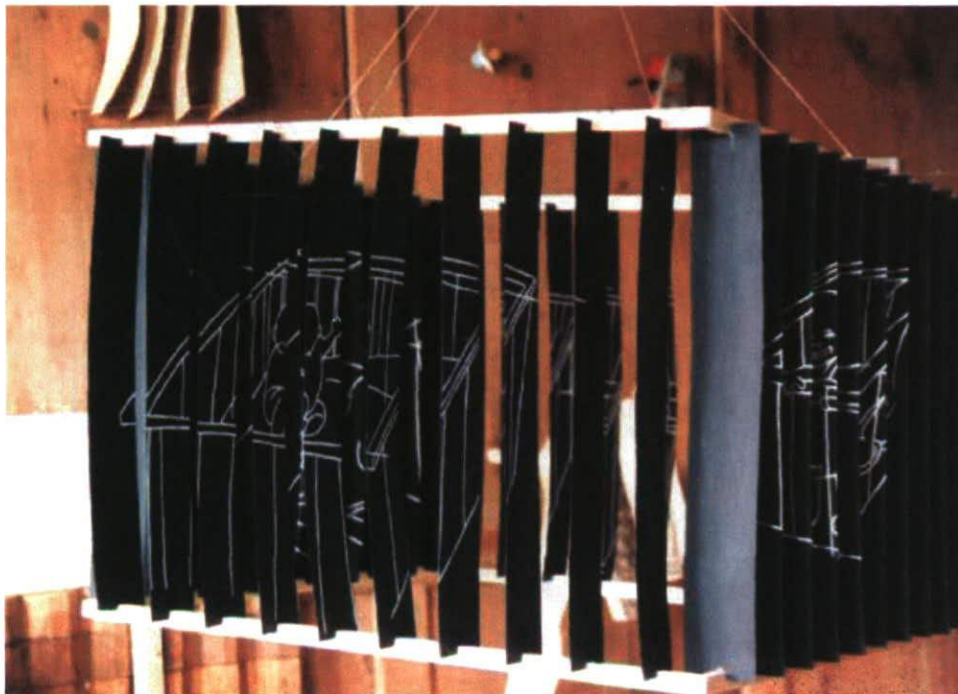
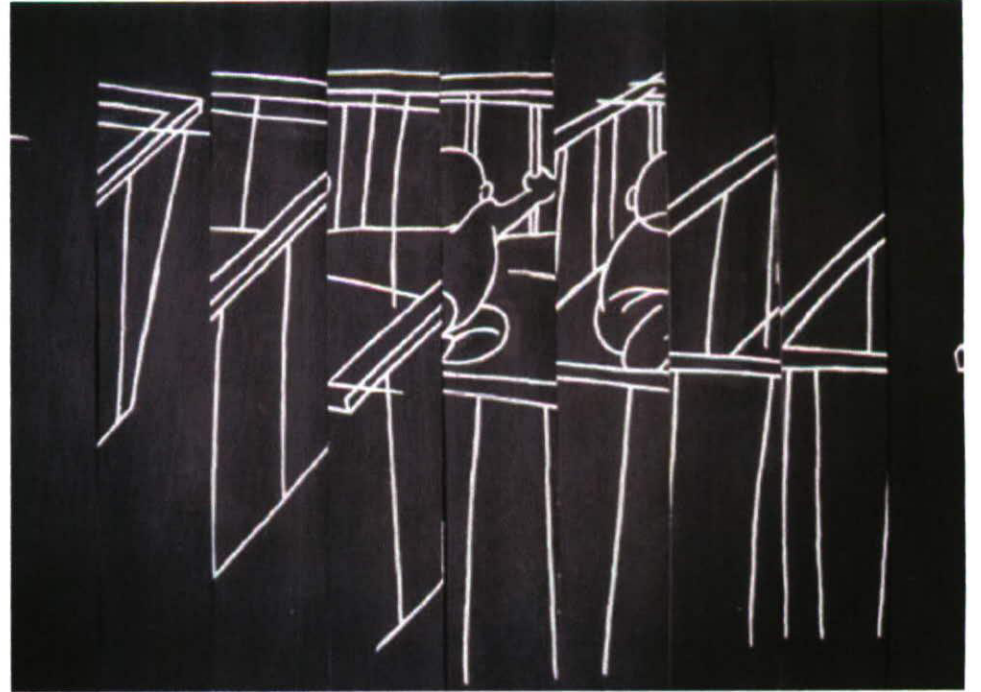
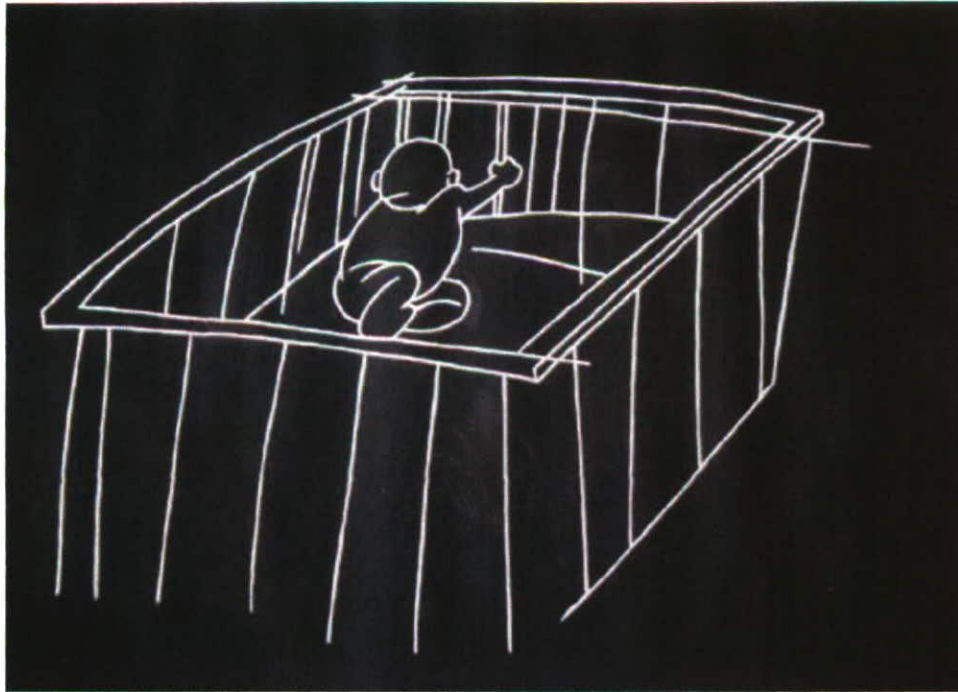
Das ist wie wenn ich über
mich selber den Kopf
schütteln würde.



Die Objekte die aus den Zeichnungen entstanden sind beziehen sich auf das Kopfdrehen und Nachlaufen. Es sind drei- fünf- und acht- verschiedene ineinander verschachtelte Zeichnungen. Die Betrachter müssen sich bewegen um alles zu sehen.







Einige Nebenprodukte von **Kind Kind**



Zeichnungen die im Abstand von zwei Minuten entstanden sind, ausgeschnitten und im Abstand von 1 cm (1 cm = 2 min) an Fäden aufgehängt. Ein Zeitraum von anderthalb Stunden wird zu Raumzeit.





1 1/2 Std.
98 Min. 14.11.52.
gut 2 min aus Zeitraum

2 min ZEITRASTER

1 min

90 min

90 min

90 min

Zeitraum und realer Raum sind
nahe identisch

wo ist das in im Zeitraum?

im Zeitraum ist alles kontinuierlich.
im realen Raum gibt das nicht mit
den Symbolen an, weil es ist dann
verwirrt was er nicht tut.

nirgends sieht man mehr
von Zeit wie wenn man über
Kinder redet die Kindzeit.

Der Zeitraum nehme ich eine
Position ein die Anordnung der
Zeitraumes ist

1.5 min

90 min

großes Stück des Modells

Zeit

Das Modell wird auf mich ausgerichtet
so reale Position im Raum quasi Raum Kette
den Zeitraum kann man nicht
verändern

realer Raum

1 min

1 min

die Modelle
sollen zusammen
es ist kein Zeit
tagarischen
dafür bin ich
im Raum.

und die Modelle sind überall in den
realen Plätzen im Raum.

ni haben kein Volumen weil sie Auszeichnung
sind. die Zeit ist oben verpackt es
gibt sie nicht an.

die Zeit selbst der Raum aus

Auf einer Führung mit 2 min
Kleinigkeit lenkt es mir mit ganz
wenig bewegte Punkte (Komma) sind
immer etwas außerhalb der Realität
mit einem Punkt in der Zeit.